

Sehr verehrter und lieber Herr Hofkapell -
meister !

Da ich Sie leider in der Hofoper nicht
antraf und die Konzertvorbereitungen nun mit
Volldampf erfolgen müssen, bitte ich Sie,
zu entschuldigen, dass ich Sie pneumatisch
in Ihrem gewiss sehr sonnigen und behagli -
chen Heim störe.

Zunächst : a) Prof. Dr. Guido Adler teilt
mir mit, dass er das Manuskript des Rondos
im Jahre 1891, also vor 26 Jahren, in der Bi -
bliothek der Prager Universität aufgefunden
habe und er der entschiedenen Ansicht ist,
dass die Komposition von Mozart sein könnte.
Zweifel allerdings vorbehalten. Er glaubt, es
ist eine Jugendkomposition Mozarts. Jeden -
falls verdient die Sache ernsteste Beachtung
und hat, als sie in Prag aufgeführt wurde,
ausserordentlich interessiert und gefallen.

./.

Adler hat auch, wie Ihnen bekannt sein dürfte, einen Satz von Beethoven in einem Privatarchiv in Prag aufgefunden, der dann ~~die~~ in die Gesamtausgabe übergang. Schliesslich und endlich — die Verantwortung fällt auf Adler, da ich in der Vorankündigung das Voranstehende mitteilen werde. Bitte nun freundlichst, die Kopiaturn ehstens zu veranlassen, damit ich der Francillo-Kaufmann die Singstimme senden kann.

b) Ich habe noch immer die Orchesterfrage offengelassen, da Sie die Güte hatten, mir für Mittwoch dieser Woche die Entscheidung wegen der eventuellen Mitwirkung der Philharmoniker in Aussicht zu stellen.

c) Das Konzert findet also definitiv am 20. März statt, da man mir versichert, dass selbstverständlich bis dahin längst die Wiedereröffnung der Konzerte erfolgen wird.

d) Ich erbitte nochmals freundliche Rücksprache mit Mayr, welche Lieder, eventuell Arie er wählt, weil ich das mit besonderer Sorgfalt typographisch auszustattende Programmheft vorbereiten will.,

Empfangen Sie, hochverehrter und lieber

./.

Meister, im Voraus für alle Ihre Liebens-
würdigkeiten meinen, bzw. den allerwärm-
sten Dank des "Schwarz-gelben Kreuzes".

Mit dem Ausdruck meiner aufrichtig -
sten Verehrung und vielen warmen Grüßen,
gleichwie mit der Bitte, mich Ihrer sehr
verehrten Frau Gemahlin auf das Ergebenste
zu empfehlen, verbleibe ich

Ihr

aufrichtiger

Georg Meier



tuellen
zu stellen.

c) Das Konzert findet also demnach
statt, da man mir versichert, dass selbst
lich bis dahin längst die Wiedereröffnung der Kon-
zerte erfolgen wird.

d) Ich erbitte nochmals freundliche Rücksprache
mit Mayr, welche Lieder, eventuell Arie er wählt,
weil ich das mit besonderer Sorgfalt typographisch
auszustattende Programmheft vorbereiten will.,

Empfangen Sie, hochverehrter und lieber

./.